
Zusammenfassung des Schlussberichts – Experiment Nichtrauchen 2007/2008

Experiment Nichtrauchen ist ein Wettbewerb, an dem sich ganze Schulklassen beteiligen. Diese verpflichten sich, während sechs Monaten rauchfrei zu bleiben. Am Schluss werden unter den Klassen, die die Wettbewerbsbedingungen eingehalten haben, hundert Reisegutscheine verlost. Das Projekt bietet die einzigartige Möglichkeit, mit geringem Aufwand in vielen Schulen die Diskussion um das Rauchen aktuell zu halten. Die grösste Wirkung entfaltet es auf der Ebene der Wissensvermittlung und Sensibilisierung. Experiment Nichtrauchen fand im Schuljahr 2007/08 zum 8. Mal statt.

Für das Schuljahr 2007/08 wurden fünf Programmziele definiert und umgesetzt:

1. Zwischen 40'000 bis 60'000 Schülerinnen und Schüler des 6. bis 9. Schuljahres nehmen in der Schweiz mit ihren Klassen am Wettbewerb teil.
Diese Vorgabe wurde übertroffen: Im Herbst 2007 meldeten sich 3641 Klassen mit insgesamt über 66'000 Jugendlichen an.
2. In den mitmachenden Klassen wird das Thema Rauchen / Nichtrauchen behandelt.
Um diese Auseinandersetzung zu verstärken, verteilte die Projektorganisation unter anderem dreimal die Zeitschrift OXY an alle Schüler und Schülerinnen. Neun von zehn Lehrpersonen behandelten im Zusammenhang mit dem Wettbewerb in einer oder mehreren Lektionen Fragen rund um den Tabak.
3. Die Schulklassen können auf Begleitung und Unterstützung durch die kantonalen Fachstellen zählen.
Zusätzlich zur Beantwortung von Anfragen und dem Versand von Unterlagen organisierten die Fachstellen eine Reihe grösserer Veranstaltungen. Sieben Fachstellen beantragten dazu bei der AT einen finanziellen Beitrag.
4. Den Lehrpersonen stehen Unterlagen zur Information der Eltern zur Verfügung.
Neben dem bisherigen Elternbrief, der das Projekt und seine Bedeutung beschreibt, konnten die Lehrpersonen erstmals zwei Merkblätter für Eltern zu den Themen „Passivrauchen zu Hause“ und „Wie können Eltern mit Jugendlichen über das Rauchen am besten reden?“ anfordern. All diese Unterlagen sind in neun Sprachen erhältlich.
5. Die Öffentlichkeit sieht anhand der Medienberichte, dass die Förderung des Nichtrauchens ein ernsthaftes Anliegen der Präventionsinstitutionen und des Bundesamtes für Gesundheit ist.
Von September 2007 bis Ende Juni 2008 erschienen über das Experiment Nichtrauchen Berichte in 125 Printmedien mit einer Gesamtauflage von 5,6 Millionen, online wurden 58 Meldungen aufgeschaltet.

Neben den bisherigen Untersuchungen erfolgte im Schuljahr 2006/07 auch eine externe Evaluation durch Holger Schmid (Institut Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz). Diese zeigte, dass Jugendliche durch eine Teilnahme am Wettbewerb besser über die Gefahren des Rauchens informiert sind. Zugleich widerlegte die Begleituntersuchung eine oft geäusserte Kritik, Experiment Nichtrauchen könnte durch Gruppendruck auf die Rauchenden das Klassenklima negativ beeinflussen.

Der grosse Vorteil des Experiments Nichtrauchen gegenüber anderen Schulprojekten liegt in seiner Niederschwelligkeit. Kein anderes schulisches Präventionsprojekt in der Schweiz entwickelt eine ähnliche Breitenwirkung: Rund 20 Prozent der Schulklassen der 6. bis zur 9. Schulstufe setzen sich dank Experiment Nichtrauchen mehrere Monate lang intensiv mit Fragen rund um das Rauchen auseinander. Zugleich zeichnet sich der Wettbewerb durch seine Kosteneffizienz aus.

Von herausragender Bedeutung ist die Zusammenarbeit mit den kantonal tätigen Tabakpräventionsorganisationen. Diese werden frühzeitig in die Projektplanung einbezogen, unterstützen das Projekt vor Ort und führen zusätzliche Massnahmen durch. So kann Experiment Nichtrauchen als nationales Projekt seine Wirkung noch besser entfalten.